

INHALT

- | | |
|---|---|
| 41. Sprachförderung NEU | 45. Finanzdaten der Gemeinden Tirols –
Entwicklung 2009 bis 2011 |
| 42. Unfallversicherung von Mitgliedern
der Feuerwehr – Information | 46. Abgabenertragsanteile der Gemeinden
August 2012 |
| 43. Kompetenzlehrgang für Frauen
„Nüsse knacken – Früchte ernten“ | 47. Abgabenertragsanteile der Gemeinden
Jänner bis August 2012 |
| 44. Jugend-Kompetenz
in der Gemeindepolitik | Verbraucherpreisindex für Juni 2012
(vorläufiges Ergebnis) |

41.

Sprachförderung NEU

Mit September 2012 wird die Sprachförderung im Kindergarten auf ein neues System umgestellt.

Zukünftig wird es drei Möglichkeiten der Sprachförderung geben:

Sprachförderung vor Ort:

Eine pädagogische Fachkraft mit der entsprechenden Zusatzausbildung fördert in Kleingruppen die Kinder im Kindergarten;

Mobile Sprachförderung:

Mehrere Erhalter schließen sich gemeindeübergreifend zusammen und stellen eine Sprachförderpädagogin an;

Projekte für Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache:

Spezielle Sprachförderung vor Ort durch muttersprachliches Personal;

Der Betreuungsschlüssel:

Die Sprachförderung wird in jedem Fall angeboten, auch wenn es nur ein Kind betreffen sollte.

Die Kinder werden in Kleingruppen zu maximal fünf Kindern wöchentlich eine Stunde zusätzlich gefördert (z. B. 20 Kinder in einem Kindergarten benötigen die Förderung, d. h. die Sprachförderpädagogin arbeitet vier Stunden in der Woche mit den Kindern, Vor- und Nachbereitung und eventuelle Fahrtzeiten werden in die Dienstzeit einberechnet).

Der Betreuungsschlüssel bei Projekten mit Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache ist individuell und wird vor Ort festgelegt.

Die Finanzierung:

Das Land ersetzt die dadurch entstehenden zusätzlichen Personalkosten zu 100% inkl. Dienstgeberbeiträge.

Bei der mobilen Sprachförderung kann das Kilometergeld (Fahrten zwischen den zu betreuenden Kindergärten) ebenfalls mit dem Land Tirol verrechnet werden.

Materialkosten können nach Rücksprache mit der Abteilung Bildung verrechnet werden.

Die Anstellung des pädagogischen Fachpersonals:

Das Projekt läuft über drei Kinderbetreuungsjahre, d. h. von September 2012 bis 31. August 2015.

Einen Mustervertrag erhalten Sie auf Anfrage von der Abteilung Bildung.

Eine Vorlage für die schriftliche Vereinbarung zwischen der anstellenden Gemeinden und der Partnergemeinde finden Sie als Beilage bzw. als Download auf der Homepage der Abteilung Bildung.

Bei der mobilen Sprachförderung stellt eine Gemeinde die Sprachförderpädagogin an und stellt sie im Rahmen einer Dienstzuweisung den jeweiligen Partnergemeinden zur Verfügung (je nach Anzahl der zu fördernden Kinder - inkl. Wegzeiten). Die anstellende

Gemeinde rechnet mit der Abteilung Bildung die entstandenen Kosten ab.

Die Information bzw. die Formulare für die Abrechnung werden von Seiten der Abteilung Bildung zeitgerecht automatisch an die jeweiligen Erhalter versendet.

Zum Ablauf:

BESK-Testung fand im Mai und Juni 2012 statt und ist bereits abgeschlossen.

Rückmeldungen durch die/den Leiter/in gingen bis spätestens 4. Juni 2012 in der Abteilung Bildung ein.

Die Entscheidung über die mögliche Projektvariante fällt der Erhalter selbst – gerne unterstützt Sie die Abteilung Bildung in der Entscheidungsfindung!

Wir bitten um Ihre Rückmeldung an die Abteilung Bildung bis spätestens 15. Juli 2012.

Umsetzungsbeginn der Sprachförderung Neu ist im September 2012.

Die Abrechnung der Kosten nach Informationserhalt durch die Abteilung Bildung erfolgt jährlich.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei Rückfragen:

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Bildung

Dr. Michaela Hutz Tel. 0512/508-2580

Barbara Raithmayr Tel. 0512/508-2579

Mag. Daniela Löffler Tel. 0512/508-7756

Birgit Eder Tel. 0512/508-2798

Alle Informationen finden Sie unter

www.tirol.gv.at/sprachfoerderung

Mag. Julia Holzer-Pistoja
Abteilung Bildung

42.

Unfallversicherung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr – Information

Nach den bundesgesetzlichen Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) sind sämtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren (Feuerwehrverbände) in die Unfallversicherung miteinbezogen. Von diesem Versicherungsschutz sind alle Tätigkeiten umfasst, die die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Erfüllung ihrer Pflichten **im Rahmen der Ausbildung, der Übungen und des Einsatzfalles** ausführen. Seit 29. Juni 2001 (Antrag des Landes Tirol vom 26. Juni 2001 beim Unfallversicherungsträger, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt – AUVA) sind von der Versicherung auch Tätigkeiten umfasst, die die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr darüber hinaus

im Rahmen ihres gesetzlichen oder satzungsmäßigen Wirkungsbereiches ausüben, wenn sie für diese Tätigkeiten **keine Bezüge** erhalten. Im Ergebnis werden Unfälle von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, die sich in Ausübung der soeben umschriebenen Tätigkeiten ereignen, Arbeitsunfällen nach dem ASVG gleichgestellt. Die Versicherung beginnt und endet mit der Mitgliedschaft zur Freiwilligen Feuerwehr (siehe § 22a i. V. m. § 176 Abs. 1 Z. 7 ASVG, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 194/1999).

Für weitere Informationen siehe: AUVA Versicherung-Information Unfallversicherung für Hilfsorganisationen (online: <http://www.auva.at/>).

43.

Kompetenzlehrgang für Frauen „Nüsse knacken – Früchte ernten

Der Lehrgang beginnt am 14. September 2012 in Innsbruck/Vill und ist für Frauen, die in öffentlichen Funktionen tätig sind oder vorhaben, eine solche Funktion einzunehmen.

Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst neben persönlichkeitsbildenden Seminaren wie Rhetoriktraining, Konflikt- oder

Selbstmanagement, Vereinbarkeit Beruf und Familie thematische Schwerpunkte zu Rechtsfragen, Umgang mit Macht und politischen Systemen in Österreich.

Networking

Zum Thema Networking gibt es nicht nur ein eigenes Wahlmodul, sondern es ist Teil des gesamten Lehrgangs: Dem Kennenlernen von Frauen in öffentlichen

Funktionen, ins Gespräch kommen mit Politikerinnen, Journalistinnen, Führungskräften im Rahmen der Sternstunde wird eine besondere Bedeutung zuge-messen.

Coaching

Im Lehrgang inkludiert sind vier Einheiten Einzel-coaching für jede Teilnehmerin.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie dem Programm: www.tirol.gv.at/frauen

Veranstalterinnen:

Amt der Tiroler Landesregierung
JUFF- Fachbereich Frauen und Gleichstellung
Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 508 3581, E-mail: juff.frauen@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/frauen

Bildungsinstitut Grillhof
Grillhofweg 100, 6080 Vill/Igls
Tel. 0512 3838-0, E-mail: office@grillhof.at
www.grillhof.at

44.

Jugend-Kompetenz in der Gemeindepolitik

Einladung

zur Exkursion für GemeindepolitikerInnen und JugendarbeiterInnen unter dem Motto:

Innovative Gemeindejugendprojekte im Raum Stuttgart

26. bis 28. Oktober 2012

Es werden verschiedene Projekte aus der Gemeinde-Jugendarbeit unter der fachlichen Begleitung von **Peter Martin Thomas** besucht.

PROGRAMM:

b.free und Festkultur

Hier wird es einerseits um ein sehr gut vernetztes und vielfältiges Projekt rund um das Thema „Alkohol“ und andererseits um das Thema „Festkultur“ bei Jugendlichen gehen.

Besuch bei verschiedenen „Bauwagen“

Mit Jugendlichen, JugendarbeiterInnen und KommunalpolitikerInnen vor Ort treffen wir uns an den Bauwagen und tauschen uns über die „Bauwagenkultur“ im Landkreis Biberach aus.

Übernachtung in Biberach

Mobile Jugendarbeit

Einführung Mobile Jugendarbeit (im ländlichen Raum), virtuell aufsuchende Jugendarbeit (Jugendliche

im Internet erreichen), Nachtwanderer (Erwachsene begleiten Jugendliche in der Nacht)

Kinderspielstadt Simalon

Besuch verschiedener kleiner Projekte in der Kinderspielstadt Simalon in Sindelfingen; Gespräch mit MitarbeiterInnen, Kinder- und Jugendbeauftragten des Sindelfinger Gemeinderates und „BürgerInnen“ der Kinderspielstadt.

Übernachtung in Stuttgart

Lebenslinien, Abenteuer Inklusion, Streuobst Mobil

Hier lernen wir die vielfältigen Projekte rund um Wertevermittlung, Konfliktkompetenz und Inklusion des Kreisjugendrings Rems-Murr in Kooperation mit dem „Institut für Friedenspädagogik“ kennen.

Die Plätze für die Teilnahme an der Exkursion sind begrenzt!

Kosten: Die geplanten Programmpunkte, der Bus-Transfer und die beiden Übernachtungen sind kostenlos; für Essen und Trinken müssen die TeilnehmerInnen selbst aufkommen.

Bei Interesse bis spätestens 15. September 2012 melden bei:

In Tirol Katja Huebser, Tel.0043/(0)69917266190
E-Mail: katja.huebser@tirol.gv.at

Finanzdaten der Gemeinden Tirols 2011 – Bezirksübersichten und Landesübersicht

Bezirk-Anzahl der Gemeinden	Imst - 24 G		Ibk.-Land - 65 G		Kirzbühel - 20 G		Kufstein - 30 G		Landeck - 30 G		Lienz - 33 G		Reutte - 37 G		Schwaz 39 G		Ibk.-Stadt - 1 G		Summe Tirol 279 G		
	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro	%	in Euro
Einwohnerzahl lt. Registerz. 31.10.2009	56.176	9,59	164.662	28,10	61.516	10,50	99.701	17,02	43.660	7,45	49.902	8,52	31.751	5,42	78.526	13,40	119.026	16,89	100,00	704.920	100,00
Abgestufter Bevölkerungsschlüssel	90.801	9,57	266.906	28,12	99.160	10,45	163.324	17,10	70.377	7,41	81.094	8,54	51.181	5,39	127.284	13,41	277.727	22,64	100,00	1.226.854	100,00
Finanzkraft I für 2011	8.039.743	8,70	23.304.288	25,22	11.906.231	12,89	17.186.050	18,60	7.321.858	7,92	5.629.840	6,09	3.821.387	4,00	9.821.410	14,28	24.984.801	21,28	100,00	117.386.608	100,00
1 Ordentliche Einnahmen 1)	127.830.683	2,276	357.339.117	2,170	152.811.434	2,484	215.771.646	2,164	113.876.903	2,608	111.572.265	2,236	88.565.332	2,789	179.301.121	2,283	298.507.062	2,508	100,00%	1.645.575.563	2,334
2 Außerordentliche Einnahmen 1)	17.168.056	306	26.919.876	163	18.649.073	303	23.204.834	233	15.098.001	346	12.142.207	243	5.463.353	172	18.695.656	238	52.192.202	438	100,00%	189.533.259	269
3 Gesamteinnahmen in % der Bezirkssumme	144.998.740	2,581	384.258.993	2,334	171.460.507	2,787	238.976.480	2,397	128.974.904	2,954	123.714.472	2,479	94.028.686	2,961	197.996.777	2,521	350.699.264	2,946	100,00%	1.835.108.822	2,603
4 Personalaufwand 2)	26.302.198	468	77.425.607	470	31.539.511	513	48.348.000	486	20.124.387	461	21.709.141	435	15.070.096	475	31.004.165	395	63.971.787	537	100,00%	335.584.892	476
5 Sachaufwand	128.461.279	1.824	273.144.411	1.659	121.791.191	1.980	166.307.528	1.668	94.037.686	2.154	91.269.959	1.829	72.429.225	2.281	148.200.224	1.887	234.233.930	1.968	100,00%	1.303.875.385	1.850
6 Ordentliche Ausgaben 1)	128.763.477	2,292	350.570.017	2,490	153.330.703	2,493	214.745.528	2,154	114.162.073	2,615	112.979.050	2,264	87.499.321	2,756	179.204.391	2,282	298.205.718	2,505	100,00%	1.639.460.278	2,326
7 Außerordentliche Ausgaben 1)	16.017.742	285	29.897.772	182	21.398.886	348	24.187.621	243	15.924.627	365	12.517.153	252	6.401.712	202	19.462.122	248	52.192.202	438	100,00%	197.999.867	281
8 Gesamtausgaben in % der Bezirkssumme	144.781.219	2,577	380.467.790	2,311	174.729.589	2,840	238.933.149	2,396	130.086.730	2,980	125.496.203	2,515	93.901.032	2,957	198.666.514	2,530	350.397.919	2,944	100,00%	1.837.460.144	2,607
9 von den ordentlichen Einnahmen entfallen auf:																					
9 Grundsteuer A	74.244	1	187.889	1	165.518	3	164.723	2	58.879	1	94.191	2	86.024	3	146.936	2	11.347	0	989.752	1	
10 Grundsteuer B	4.730.025	84	12.127.325	74	8.355.189	136	7.954.886	80	4.384.150	100	2.711.201	54	3.092.351	97	6.125.346	78	49.480.474	90	60.170.763	85	
11 Kommunalsteuer	13.170.896	234	39.903.201	242	16.842.495	274	31.762.196	319	11.775.647	270	10.236.354	205	10.121.079	319	24.772.548	315	158.584.416	271	206.549.174	293	
12 Vermögenssteuer	19.379	0	112.610	1	62.213	10	291.176	2	133.792	3	112.387	2	9.939	0	79.262	1	1.499.902	13	2.880.559	4	
13 Hundesteuer	130.223	2	375.903	2	138.044	2	169.534	2	78.516	2	63.190	1	59.126	1	155.509	2	3.073.884	3	1.477.430	2	
14 Gebrauchsabgabe	310.315	6	1.187.543	7	1.039.109	17	1.671.558	17	733.313	8	733.313	6	1.489.475	47	641.936	8	7.601.355	64	14.349.971	20	
15 Verwaltungsabgabe	356.604	6	823.757	5	490.909	8	547.978	5	288.811	7	295.631	6	187.011	6	493.215	6	3.483.916	13	5.067.235	7	
16 Sonstige Gemeindeabgaben 3)	244.083	4	152.361	1	333.697	5	445.881	4	319.917	7	778.187	16	135.491	4	575.249	7	2.984.866	50	8.986.714	13	
17 Sonstige alte Gemeindeabgaben 4)	-6.127	0	-38.360	0	-1.136	0	-12.407	0	-103.761	-2	-21.585	0	-30.731	-1	-57.103	-1	-15.196	0	-286.406	0	
18 Interessenbeiträge n.VerkAufsAbgG	2.186.530	39	5.622.322	35	3.622.322	59	4.262.496	42	1.575.132	36	2.433.947	49	1.061.880	33	2.866.557	37	23.670.594	40	4.565.081	38	
19 Summe Eigene Steuern	21.216.172	378	60.514.959	368	31.608.362	514	47.232.020	474	18.846.453	432	16.781.817	336	16.211.643	511	35.799.454	456	248.210.780	424	80.210.087	674	
20 Abgabentragsanteile 5)	40.460.580	720	121.048.389	735	43.282.795	704	74.027.094	742	31.190.520	714	37.375.407	749	22.421.512	706	56.827.529	724	426.633.825	728	135.166.952	1.136	
21 Spielbankabgabe 6)	0	0	735.181	4	438.450	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.173.611	2	1.107.375	9	
22 Getränkesteuer gleich	5.784.170	103	9.710.261	59	6.936.357	113	6.979.758	70	6.509.907	149	3.182.960	64	3.415.876	108	8.030.046	102	50.549.333	86	8.241.130	69	
23 Summe Zeilen 20 bis 22	46.244.750	823	131.493.831	799	50.657.581	823	81.006.851	812	37.700.427	864	40.558.366	813	25.837.388	814	64.857.574	826	478.356.769	816	144.515.457	1.214	
24 Weitere Einnahmen:																					
25 Benützungsgeldern nach dem FAG 7)	17.389.416	310	34.326.741	208	18.039.123	293	16.918.914	170	15.956.082	365	12.693.130	254	9.345.843	294	20.270.429	258	144.939.677	247	17.646.757	148	
26 Bedarfswenigerungen 8)	8.044.239	143	14.597.948	89	8.588.619	139	8.526.544	86	7.783.501	178	8.224.228	165	7.152.231	225	9.362.006	119	72.249.316	123	9.000.000	76	
27 Summe Zeilen 19, 23 und 25 bis 26	71.678.404	1.276	180.418.520	1.096	77.255.323	1.256	106.452.309	1.068	61.440.010	1.407	61.475.724	1.232	42.335.462	1.333	94.490.009	1.203	695.545.762	1.187	171.162.215	1.438	
Sonstige Daten:																					
28 Stand an Darlehensforderungen	142.053	3	3.248.094	20	1.605.774	26	1.022.290	10	1.016.319	23	1.334	0	20.923	1	394.370	5	7.463.164	13	10.872.689	91	
29 Darlehensaufnahmen	5.749.222	102	9.223.885	56	9.547.470	155	2.347.662	24	5.319.409	122	5.874.240	118	3.176.432	100	11.748.158	150	52.986.477	90	0	0	
30 Schuldzinsen	1.615.641	29	3.472.115	21	1.144.704	21	1.615.338	16	1.524.701	35	1.882.844	38	1.231.695	39	1.992.630	25	14.479.670	25	2.221.75	0	
31 laufende Schuldentilgung	8.193.303	146	11.686.670	71	5.548.860	90	7.689.478	77	6.379.848	146	6.182.504	124	5.789.186	182	9.422.173	120	60.892.022	104	563.163	5	
32 Schuldenstand zum 31.12.	92.919.750	1.654	178.505.000	1.084	69.676.014	1.133	89.742.617	900	83.171.887	1.905	73.137.170	1.466	63.709.891	2.007	118.575.476	1.510	769.437.804	1.313	14.292.231	120	
33 Erwerb bewegliches Vermögen	2.488.484	44	6.615.814	40	3.413.417	55	4.493.366	45	2.494.462	57	826.230	17	1.589.931	50	2.331.269	30	24.252.973	41	3.640.701	31	
34 Erwerb unbewegliches Vermögen	18.723.131	333	37.829.141	230	23.883.750	388	17.648.251	177	15.785.569	362	12.604.080	253	10.401.603	328	22.915.122	286	159.350.648	272	18.313.886	154	
35 Kapitaltransferzahlungen 9)	7.281.982	130	13.636.232	83	6.537.219	106	20.430.085	205	7.654.021	175	4.312.983	86	8.404.993	265	13.291.136	169	81.548.651	139	42.575.018	358	
36 Zuführung an Rücklagen	1.367.049	25	13.205.609	8	8.123.210	127	5.173.019	50	1.257.977	12	3.899.770	28	1.392.488	15	3.799.614	28	38.418.686	29	1.796.039	14	
37 Zuführung an a.o. Haushalt	4.849.742	89	7.207.250	45	3.186.739	47	6.759.648	64	3.919.798	88	1.659.796	15	700.184	23	1.601.843	12	29.895.001	31	11.347.008	8	
38 Zahl der Beamten 10)	32	69	69	34	34	34	57	57	28	28	28	15	15	28	28	28	291	291	228	228	
39 Zahl der sonstigen ständig Bediensteten	576	576	1.744	1.744	794	794	1.000	1.000	453	453	476	352	352	476	476	6.060	6.060	1.188	1.188		
40 Summe ständig Bedienstete (NBÄ 11)	608	608	1.813	1.813	828	828	1.057	1.057	481	481	504	367	367	504	504	6.351	6.351	1.416	1.416		

Anmerkung: 1) Um Abschlussbuchungen (Posten 96³) bereinigte Werte; 2) Ohne Pensionen und sonstige Ruhebezüge; 3) Sonstige Gemeindeabgaben: Parkgebühren, Kommissionsgebühren, Nebenanprüche, Sonstige Abgaben etc.; 4) Sonstige alte Gemeindeabgaben: Gewerbesteuer, Grundsteuer, Abkündigungsgeld, Minusbeiträge resultieren aus Rückerstattungen (i.w. Getränkesteuer); 5) inkl. Bedarfsausgleich, Werbepachte und Werbesteuer-Ausgl.; Voranreit und Ausgl./Selbstträgerchaft; 6) Spielbankabgabe Innsbruck, Seefeld und Kirzbühel; 7) Benützungsgeldern nach § 15 Abs. 3 Z. 4 FAG (Kanal, Wasser etc.); 8) BDZw an Gemeinden und Gemeindeverbände lt. Aufzeichnung der Abt. Gemeindegemeinschaften; 9) Kapitaltransferzahlungen: Zahlungen an Gebietskörperschaften, Subventionen an Vereine; 10) inkl. Sprengelgröße; 11) Vollbeschäftigungsäquivalente; ohne Saisonbeschäftigte

46.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden August 2012

Ertragsanteile an	August		Änderung	
	2011	2012	in Euro	in %
EINKOMMEN- UND VERMÖGENSTEUERN:				
Veranlagter Einkommensteuer	-967.435	-941.780	25.655	2,65
Lohnsteuer	17.016.333	18.162.944	1.146.611	6,74
Kapitalertragsteuer	3.043.350	1.378.401	-1.664.949	-54,71
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	470.199	525.984	55.785	11,86
Körperschaftsteuer	-717.193	-247.430	469.763	65,50
Erbschafts- und Schenkungssteuer	14.685	8.909	-5.776	-39,33
Stiftungseingangssteuer	19.001	12.192	-6.809	-35,84
Bodenwertabgabe	8.311	8.116	-194	-2,34
Stabilitätsabgabe	21.862	8.603	-13.259	100,00
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	18.909.112	18.915.938	6.826	0,04
SONSTIGE STEUERN:				
Umsatzsteuer *)	17.786.685	17.607.323	-179.362	-1,01
Abgabe von alkoholischen Getränken	326	52	-274	-84,06
Tabaksteuer	7.901	2.257.233	2.249.332	28467,71
Biersteuer	147.145	172.800	25.655	17,44
Mineralölsteuer	3.372.416	3.406.188	33.772	1,00
Alkoholsteuer	74.550	86.187	11.637	15,61
Schaumweinsteuer	862	770	-92	-10,71
Kapitalverkehrssteuern	74.939	28.165	-46.775	-62,42
Werbeabgabe	359.181	391.471	32.290	8,99
Energieabgabe	295.711	860.928	565.217	191,14
Normverbrauchsabgabe	428.280	474.820	46.539	10,87
Flugabgabe	28.865	78.802	49.936	173,00
Grunderwerbsteuer	7.480.001	8.618.667	1.138.666	15,22
Versicherungssteuer	839.767	838.906	-861	-0,10
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.436.409	1.482.988	46.579	3,24
KFZ-Steuer	2.117	-58	-2.175	-102,72
Konzessionsabgabe	143.403	139.904	-3.500	-2,44
rechnungsmäßig Ertragsanteile	32.478.559	36.445.146	3.966.586	12,21
abzüglich: Gemeindeanteil am Pflegegeld	0	-879.083	-879.083	100,00
Summe sonstige Steuern	32.478.559	35.566.062	3.087.503	9,51
Kunstförderungsbeitrag	0	0	0	0,00
Summe Ertragsanteile der Gemeinden	51.387.672	54.482.000	3.094.329	6,02
*) davon:				
Getränkesteuerausgleich	4.756.944	4.708.378	-48.565	-1,02
Ausgleich Abschaffung Selbstträgerschaft	250.835	250.835	0	0,00

47.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis August 2012

Ertragsanteile an	Jänner - August		Änderung	
	2011	2012	in Euro	in %
EINKOMMEN- UND VERMÖGENSTEUERN:				
Veranlagter Einkommensteuer	14.784.920	13.399.160	-1.385.760	-9,37
Lohnsteuer	131.977.452	142.730.021	10.752.569	8,15
Kapitalertragsteuer	9.544.753	8.161.213	-1.383.540	-14,50
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	3.859.467	3.882.405	22.939	0,59
Körperschaftsteuer	28.171.583	31.370.984	3.199.401	11,36
Erbschafts- und Schenkungssteuer	280.971	170.984	-109.986	-39,15
Stiftungseingangssteuer	77.898	84.453	6.556	8,42
Bodenwertabgabe	486.337	475.833	-10.504	-2,16
Stabilitätsabgabe	2.526.463	3.238.836	712.373	28,20
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	191.709.844	203.513.891	11.804.047	6,16
SONSTIGE STEUERN:				
Umsatzsteuer *)	146.221.460	151.130.294	4.908.833	3,36
Abgabe von alkoholischen Getränken	732	247	-485	-66,23
Tabaksteuer	8.063.481	9.914.605	1.851.124	22,96
Biersteuer	1.153.212	1.194.472	41.260	3,58
Mineralölsteuer	26.321.551	26.760.172	438.621	1,67
Alkoholsteuer	871.825	879.682	7.857	0,90
Schaumweinsteuer	8.169	8.042	-127	0,00
Kapitalverkehrsteuern	477.692	377.177	-100.514	-21,04
Werbeabgabe	2.786.863	2.736.537	-50.326	-1,81
Energieabgabe	5.280.187	6.177.672	897.486	17,00
Normverbrauchsabgabe	2.980.682	3.248.257	267.576	8,98
Flugabgabe	28.865	644.392	615.527	100,00
Grunderwerbsteuer	51.835.248	61.873.241	10.037.993	19,37
Versicherungssteuer	6.764.278	6.957.748	193.470	2,86
Motorbezogene Versicherungssteuer	9.666.675	9.462.676	-203.999	-2,11
KFZ-Steuer	369.958	243.154	-126.804	-34,28
Konzessionsabgabe	1.536.521	1.576.110	39.589	2,58
rechnungsmäßig Ertragsanteile	264.367.398	283.184.479	18.817.081	7,12
abzüglich: Gemeindeanteil am Pflegegeld	0	-7.032.666	-7.032.666	100,00
Summe sonstige Steuern	264.367.398	276.151.813	11.784.414	4,46
Kunstförderungsbeitrag	80.195	81.872	1.677	2,09
Ertragsanteile der Gemeinden ohne Zwischenabrechnung	456.157.437	479.747.576	23.590.139	5,17
Zwischenabrechnung **)	2.642.628	7.345.569	4.702.941	177,96
Ertragsanteile gesamt	458.800.065	487.093.145	28.293.080	6,17
*) davon:				
Getränkesteuerausgleich	39.115.539	40.633.360	1.517.822	3,88
Getränkesteuerausgleich **)	264.075	451.976	187.901	71,15
Summe Getränksteuerausgleich	39.379.614	41.085.336	1.705.723	4,33
Ausgleich Abschaffung Selbstträgerschaft	2.006.680	2.006.680	0	0,00

**VERBRAUCHERPREISINDEX
FÜR JUNI 2012**
(vorläufiges Ergebnis)

	Mai 2012 (endgültig)	Juni 2012 (vorläufig)
Index der Verbraucherpreise 2010		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	105,7	105,8
Index der Verbraucherpreise 2005		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	115,7	115,9
Index der Verbraucherpreise 2000		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	128,0	128,1
Index der Verbraucherpreise 96		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	134,7	134,8
Index der Verbraucherpreise 86		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	176,1	176,3
Index der Verbraucherpreise 76		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	273,8	274,0
Index der Verbraucherpreise 66		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	480,4	480,9
Index der Verbraucherpreise I		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	612,1	612,7
Index der Verbraucherpreise II		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	614,1	614,7

Der Index der Verbraucherpreise 2010 (Basis: Jahresdurchschnitt 2010 = 100) für den Kalendermonat Juni 2012 beträgt 105,8 (vorläufige Zahl) und ist somit gegenüber dem Stand für Mai 2012 um 0,1% gestiegen (Mai 2012 gegenüber April 2012: -0,1%). Gegenüber Juni 2011 ergibt sich eine Steigerung um 2,2% (Mai 2012/2011: 2,1%).

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.

MEDIENINHABER (VERLEGER):
Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Gemeindeangelegenheiten,
6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370
www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christine Salcher

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck